Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Ich boxe nur zum Spass», erklärt der Profi dem Reporter.
«Moment», meint der, «bei Ihrem letzten Kampf haben Sie zwei Millionen eingesackt!»
«Ja, das ist doch der Spass!»

Eine Frau beim Rechtsanwalt: «Herr Doktor, ich möchte mich ganz diskret scheiden lassen.»
«Was verstehen Sie in diesem Fall unter diskret?»
«Ich möchte nicht, dass mein Mann etwas davon erfährt!»

«Nach vielen Jahren habe ich wieder ein Lebenszeichen von meinem Onkel in Australien bekommen.»
«Wie geht es ihm?»
«Er ist gestorben.»

Sagt der Beifahrer: «Du lieber Himmel, sind Sie aber nervös! Haben Sie solche Angst vor einem Unfall?»
«Sonst eigentlich nicht, aber das wäre jetzt das dreizehnte Mal.»

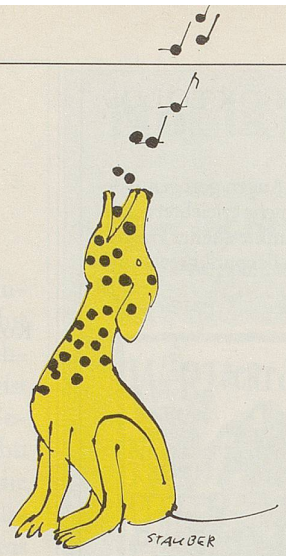
An der Neureichen-Party: «Und das ist Mr. Johnson, der bekannte Rugbyspieler aus Amerika.»
«Ich bin sehr erfreut, Mr. Johnson. Ich hoffe, dass Sie uns nachher etwas vorspielen werden.»

«Die neue Frühjahrsmode ist wieder zweiteilig», berichtet die Frau ihrem Mann, «einen Teil kann man nicht tragen, den anderen Teil nicht bezahlen.»

Ein Chef versicherte seinem Angestellten, er brauche nicht zu befürchten, durch einen Automaten ersetzt zu werden: «Man hat nämlich noch keine Maschine erfunden, die überhaupt nichts tut!»

«Das Windhund-Rennen vom Wochenende musste abgesagt werden.»
«Wieso?»
«Kein Wind!»

Eine betagte Dame: «Früher blieben die Mädchen zu Hause, wenn sie nichts anzuziehen hatten!»



Was, die Umwelt ist verschmutzt?
Hauptsache, unsere Westen sind sauber!

«In New York soll es 100 Millionen Mäuse geben.»
«Sieht denen ähnlich. Statt sie zu zählen, hätten sie lieber etwas dagegen unternehmen sollen!»

Ein katholischer und ein protestantischer Pfarrer diskutieren über Religionsfragen. Schliesslich sagt der Katholik zum Protestanten: «Machen wir Schluss mit dem Streit. Letzten Endes arbeiten wir ja beide für den Herrn, Sie auf Ihre Art und ich auf seine ...»

Diener: «Herr Graf, Sie verzeihen, aber ich habe nun schon vier Monate keinen Lohn mehr bekommen!»
Graf: «Ich verzeihe!»

«Liebe Frau», seufzt der Fahrlehrer, «die Eisenstücke unten im Wagen, von denen Sie behaupten, dass sie Ihre Schuhe kaputtmachen, nennt man Kupplung, Bremse und Gaspedal!»

Ein Reporter fragt einen Hotelier in einem Schweizer Winterkurort: «Sind Sie deutschfeindlich?»
«Aber ich bitte Sie, jetzt in der Hochsaison?»

«Wie geht es Ihnen?»
«Besser, als ich es mir eigentlich leisten kann.»

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. «Das ist es ja!» sprach das Schwein.

«Im Altersheim unserer Gemeinde lebt eine der ältesten Frauen der Welt. Sie hat ihr Alter selbst mit 106 Jahren angegeben.»
«Donnerwetter! Und wie alt mag sie da erst in Wirklichkeit sein!»

«Sie sind ja ganz heiser, Frau Keller.»
«Ja, mein Mann ist heute nacht sehr spät nach Hause gekommen.»

«Hast du Heidis Abendkleid gesehen?»
«Nein, wie ist es denn?»
«Nun, an den meisten Stellen ist es ganz Heidi.»

«Jakob, du hast der Zigeunerin eben hundert Franken gegeben?»
«Ja, aber nur, weil sie es mir prophezeit hat.»

Unter Freundinnen: «Ich habe ihm erklärt, dass ich wertvolle Geschenke nur von guten Freunden annehme – und stell dir vor: Nach einer halben Stunde war er mein guter Freund!»

«Nicht wahr, Peter», sagt die Braut, «du nimmst mich doch nicht nur wegen meines Geldes?»
«Ganz im Gegenteil», flüstert er zärtlich, «ich nehme das Geld nur deinetwegen!»

Rheuma
Arthritis Arthrosen
Kopfweh
Neuralgie Hexenschuss
Erkältungen
Ischias Sportverletzungen
Rückenschmerzen
Zurück zum Wohlbefinden dank
Tiger-Balsam
Tiger-Balsam bändigt Schmerzen durch die Kraft der Natur!
Sofort spürbar wirksam!
Als Salbe oder Oel in Apoth. & Drog.
Vertrieb: Drogenica AG, St.Gallen